

Sächsische Vorkzeitung und Elbgaupresse

Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaften
Dresden-Altstadt u. Dresden-Neustadt
das Königl. Amtsgericht Dresden,

für die Königl. Superintendentur Dresden II, das Königl. Forstrentamt Dresden

und für die Gemeinden: Blasewitz, Weißer Hirsch, Laubegast, Dobritz, Wachwitz, Niederpöritz, Hosterwitz, Pillnitz, Weißig, Schönfeld

Publikationsorgan und Lokalanzeiger für Loschwitz, Roßwitz, Bühlau, die Pöhnitzgemeinden, Dresden-Striesen, Neugruna und Tolkenwitz

Fernsprecher: Amt Dresden Nr. 20 506

Druck und Verlag: Elbgaubuchdruckerei und Verlagsanstalt Hermann Beyer

Telegr.-Adresse: Elbgaupresse, Blasewitz

Nr 43

Blasewitz, Mittwoch den 20. Februar 1918.

| 80. Jahr.

Die deutschen Truppen im Osten auf dem Marsch.

Mit bekannter deutscher militärischer Pünktlichkeit hat am gestrigen Mittag nach Ablauf des Waffenstillstandes mit Nordrußland der Vormarsch der deutschen Truppen begonnen. Der amtliche Deeresbericht von gestern Abend meldet darüber:

An der großrussischen Front haben heute 12 Uhr mittags die Feindseligkeiten begonnen. Im Vormarsch auf Düna sind die Dänen kampffähig erreicht. Von der Ukraine zu ihrem schweren Kampfe gegen die Großrussen zu Hilfe gerufen, haben unsere Truppen den Vormarsch auf Nischning Rowel angetreten.

Die Friedensklänge von Brest-Litowka, welche seit den Dezembertagen des verfloffenen Jahres die Welt in Hoffnung auf einen baldigen Frieden an der gesamten Ostfront wiegen ließen, haben wieder dem ehernen Ton der Kanonen Platz machen müssen. Die russischen Staatsmänner wollten es nicht anders. Trotzdem sie und ihre Gefolgshäupter am Rande des Abgrundes stehen, in welchen sie von der nächsten und jetzt kommenden neuen Volksbewegung unweigerlich hinabgestürzt werden, wollen sie nochmals den Kampf. Obwohl sie ganz genau wissen, daß kein russisches Heer mehr vorhanden, welches mit bleibendem Erfolg dem deutschen Ansturm Trotz bieten könnte, lassen sie die Waffen sprechen. In welchem Zwecke sie dieses neue Blutvergießen hervorgerufen, ist noch nicht ganz klar. Jedenfalls werden sie nun wieder auf eine starke Ententehilfe rechnen. Deutschland will aber jetzt nicht nur die russische Regierung zu einem dauernden Frieden zwingen, sondern vor allen Dingen auch den russischen Randvölkern zu Hilfe eilen, damit dort deutsche Kultur, deutscher Volkssinn und deutsche wirtschaftliche Interessen nicht ganz durch eine brutale russische Soldateska zerstört wird. Es müssen in Estland und Finnland schreckliche Zustände herrschen. So meldet uns ein Privattelegramm aus Riga über die verzweifeltsten Verhältnisse in Estland folgendes: „Die ganze Gegend zu beiden Seiten der Bahn Reval-Narwe ist in den Händen der Roten Garde und der Maximalisten. Das estnische Heer bot bis jetzt einen gewissen Schutz gegen diese Vandalen; doch erscheint sein Einsatz jetzt nicht mehr genügend. Die Güter sind sämtlich beschlagnahmt und werden von der Roten Garde verwaltet. Demnächst sollen auch die Bauerngemeinden eingezogen werden. Die Häuser in den Städten und die Bankguthaben sind gleichfalls als nationales Vermögen erklärt worden, und werden von der Roten Garde verwaltet. Ein Teil der lettischen Truppen soll sich geweiigert haben, Livland zu verlassen, da sie nur ihr eigenes Land verteidigen wollen. Die bestgerüsteten Letten, insbesondere die Gemeinderäte, warten mit Sehnsucht auf den Einzug der Deutschen, nicht etwa zur vorübergehenden Sicherung ihres Lebens und Besitzes, sondern zwecks Anschlusses Estlands und Livlands an Deutschland. Die Mehrzahl der lettischen und estnischen Soldaten will im Falle eines Vorrückens der Deutschen die Waffen abgeben und im Lande bleiben. Die überwiegende Zahl der Esten ist deutschfreundlich gesinnt. Sowohl in Estland wie auch in Livland werden eifrige Unterschriften für einen Anschluß an Deutschland gesammelt. Viele estnische Bauern haben sich geweigert, die ihnen zugeteilten Güter zu übernehmen, auf denen sie bisher Angestellte der Gutsherren gemessen sind. Sie sind dann von bolschewistischen Soldaten zur Übernahme der Güter gezwungen worden.“ — Aus diesem Telegramm, welches wie ein Pfeil durch einen in den Wogen der Revolutionen flutet, kann man einen Begriff von den Zuständen bekommen, welche in den bedauerlichen Provinzen herrschen und daß es höchste Zeit ist, daß das deutsche Schwert die Friedensstörer aus dem Lande treibt.

Daß die russische Politik in Brest-Litowka keine ehrliche war, konnte fast täglich bewiesen werden. Auch die Meldung von der Demobilisierung der russischen Armee war nur ein Scheinmanöver, denn die „Morningspost“ läßt sich aus Petersburg melden: „Der Kongress der Sowjets beschloß die vorläufige Vertagung der allgemeinen Deeresdemobilisierung.“ Es war also sehr gut, daß die deutsche Deeresverwaltung die Front durch eine Zurückziehung der Truppen nicht schwächte, denn man muß auch noch in Betracht ziehen, daß die russische Regierung in Petersburg mit allen Mitteln eine neue revolutionäre Armee zu bilden im Begriffe ist. Aber alle diese Machinationen der jetzigen russischen Machthaber werden an dem deutschen Willen, einen baldigen Frieden herbeizuführen, wenn es notwendig ist durch des Schwertes Gewalt, nichts ändern. Die Hauptsache ist, daß die deutschen Truppen marschieren und diese Gewißheit gibt uns auch zugleich die Hoffnung auf baldige freundliche Nachrichten. — Ueber die verheerenden Kämpfe der Russen mit ihren Gegnern im eigenen Lande liegen nachstehende Telegramme vor:

Der Schweizer Press-Telegraph meldet aus Petersburg, daß in Kiew neue blutige Kämpfe zwischen Ukrainern und der Roten Garde stattfanden. Es war den der Rada treu geliebten Truppen gelungen, den Sitz des Generalstabes wieder zu erobern. Es entspannen sich fürchterliche Straßenkämpfe im Zentrum der Stadt. Endlich wurde zwischen den kämpfenden ein Waffenstillstand abgeschlossen. Es fanden zahlreiche Plünderungen statt. Die Behörden sind außer Landes, die Ordnung aufrechtzuerhalten.

Petersburg, 17. Febr. (P.T.A.) Der Kampf bei Kiew war erbittert. Kiew ist endgültig von den revolutionären Streitkräften genommen. Das Kommissariat für Ausrüstungen richtete eine Abteilung für den Austausch der Waren ein, um dem Lande Industrieerzeugnisse zu schätzten Preisen im Austausch gegen Getreide und Lebensmittel zu liefern.

Stockholm, 17. Febr. (P.T.A.) Ein telefonischer Bericht aus Moskau beleuchtet die schrecklichen Vorgänge bei der Einnahme von Kiew. Ueber der Stadt liegt eine dicke Rauchwolke. Die gesamte Artillerie der Bolschewiki nahm am Kampf teil. An allen hochgelegenen Stellen sowie auf dem rechten Flußufer waren Kanonen aufgestellt. Etwa 200 und mehr Feuerkräfte traten in Tätigkeit. Die Oktoberereignisse in Moskau verblasen vor den Ereignissen in Kiew. Das Hauptkampfgebiet war in der Umgegend der Peischera, dem Sammelplatz der ukrainischen Streitkräfte. Es wird erzählt, daß sich Offiziere und Offizierschüler den ukrainischen Truppen anschließen. Nach bolschewistischen Meldungen kämpfen in den Reihen der Ukrainer rumänische, englische, belgische und französische Offiziere. Viele Mörder haben sich als Freiwillige gemeldet.

Stockholm, 17. Febr. (P.T.A.) Aus Charkow wird gemeldet, daß bei der Station Jurewka in der Gegend des Don blutige Kämpfe zwischen den revolutionären Truppen der Sowjets und den Kosaken stattfanden. Der Kampf spielt sich unter wirkungsvoller Teilnahme von Artillerie, Flugzeugen und Panzerwagen mit allen Schrecken des regelmäßigen Striegess ab.

Petersburg, 17. Febr. (P.T.A.) Die bei Koronech operierende Abteilung des Generals Alexejew hat eine starke Niederlage erlitten. Die revolutionären Truppen erhielten Verstärkungen. Die Kosaken wurden umzingelt und mußten die Waffen strecken. Gefangene Kosaken erzählten, daß General Alexejew versprochen habe, den Süden in acht Tagen von den Truppen der Sowjets zu befreien. Die Gefangenen weigern sich, den Aufenthaltsort des Generals Alexejew bekanntzugeben. — Eine in Nowotroizk zusammengetretene Versammlung der Militärregierung der Kosaken hat den förmlichen Entschluß gefaßt, die Offensive zu ergreifen. Die Revolutionäre treffen in Nowotroizk ein, wo sie bei den Kosakentruppen Zuflucht finden. Die Militärregierung hat einen Plan zur Rettung Rußlands im Falle des Sieges über die Sowjettruppen ausgearbeitet. In der Liste der vorge schlagenen Minister fehlt Kaledin. Die Eisenbahnangehörigen, die sich weigern, sich den Befehlen der Kosaken zu unterwerfen, werden erschossen.

Es liegen im Laufe des Tages noch nachstehende Telegramme ein:

Deutschlands zivilisatorische Aufgabe in Finnland. Einem christlichen Telegramm der „Kön. Sig.“ zufolge schreibt das Blatt „Handels- und Handels-Tage“ über die Lage in Finnland: Das rasende Aufstreben der blutdürstigen Vandalen in Rußland hat eine Wildheit angenommen, die sie in eine Klasse mit den schlimmsten Ausschweifungen der Geschichte stellt. Dieses unbegrenzte, grausame Verbrechen unzähliger Menschen stellt selbst die Gräueltat des Weltkrieges in den Schatten. Es steht nicht so aus, als ob irgend welche Hilfe zu erwarten wäre. Deutschland, das seit dem Bruch mit den Bolschewiki keine Rücksicht auf sie zu nehmen braucht, könnte sich um die Zivilisation verdient machen, wenn es das unglückliche Land befreite. Das könnte im Handumdrehen getan werden und ohne größere Opfer, aber man läßt die Vandalen weiter raufen.

Ueberfall auf den italienischen Botschafter in Petersburg. Wie Mailänder Blätter aus Petersburg gemeldet wird, ist der italienische Botschafter in der Donnerstag-Nacht auf einem öffentlichen Platz von Petersburg von drei Unbekannten überfallen und gänzlich ausgeraubt worden. Er kehrte von einer Sitzung des diplomatischen Korps beim amerikanischen Botschafter zurück. Außer den Wertgegenständen wurden ihm auch die diplomatischen Briefkästen abgenommen. Der Vorfall trat in diplomatischen Kreisen lebhafteste Unruhe hervor.

Verhaltung von Rumänen in Rußland. Petersburg, 18. Febr. (P.T.A.) Auf Anordnung des revolutionären Gerichtshofes sind der Chef der rumänischen Mission Fantasi und alle militärischen Agenten, nämlich Kampill, Stajpi und Bratiuan verhaftet worden. Die in Odessa wohnenden Senatoren versuchten zu fliehen, wurden aber zurückgeholt. Es wird die Beschlagnahme der rumänischen Güter vorgeschlagen.

Ein deutsches Kommissionsmitglied über die Verhältnisse in Petersburg.

Im „Berl. Lokalan.“ schildert ein Mitglied der deutschen Kommission, die sechs Wochen lang in der russischen Hauptstadt an der Arbeit war, um eine Verhandlung über bestimmte Einzelfragen mit der bolschewistischen Regierung zu erzielen, seine Eindrücke in Petersburg. Er sagt u. a.: Die Unruhezeit nicht allein außerhalb, sondern auch innerhalb der Häuser nimmt von Tag zu Tag zu. Das Erscheinen bewaffneter Vandalen in Privatwohnungen zählt nicht zu den Seltenheiten. Man sucht Ordnung und Ruhe herbei. Die Roten Gardisten rekrutieren sich aus arbeits- und lichtscheuem Gesindel. Sie erhalten 30 Rubel täglich und haben nichts zu tun. Die Lausen in ihren schäbigen Zivilanzügen mit dem Gewehr über der Schulter umher — ein klägliches Symbol von Rußlands staatlicher Autorität.

Er erscheint
jeden Wochentag nachmittags 5 Uhr
für den folgenden Tag.
Bezugspreis:
vierteljährlich 2.40, monatlich — 80
durch die Post
desgl. frei ins Haus
durch Boten frei ins Haus
bei Abholung l. d. Expedition

Bezugspreis:
vierteljährlich 2.40, monatlich — 80
durch die Post
desgl. frei ins Haus
durch Boten frei ins Haus
bei Abholung l. d. Expedition

Bezugspreis:
vierteljährlich 2.40, monatlich — 80
durch die Post
desgl. frei ins Haus
durch Boten frei ins Haus
bei Abholung l. d. Expedition

Bezugspreis:
vierteljährlich 2.40, monatlich — 80
durch die Post
desgl. frei ins Haus
durch Boten frei ins Haus
bei Abholung l. d. Expedition

Bezugspreis:
vierteljährlich 2.40, monatlich — 80
durch die Post
desgl. frei ins Haus
durch Boten frei ins Haus
bei Abholung l. d. Expedition

Bezugspreis:
vierteljährlich 2.40, monatlich — 80
durch die Post
desgl. frei ins Haus
durch Boten frei ins Haus
bei Abholung l. d. Expedition

Bezugspreis:
vierteljährlich 2.40, monatlich — 80
durch die Post
desgl. frei ins Haus
durch Boten frei ins Haus
bei Abholung l. d. Expedition

Bezugspreis:
vierteljährlich 2.40, monatlich — 80
durch die Post
desgl. frei ins Haus
durch Boten frei ins Haus
bei Abholung l. d. Expedition

Bezugspreis:
vierteljährlich 2.40, monatlich — 80
durch die Post
desgl. frei ins Haus
durch Boten frei ins Haus
bei Abholung l. d. Expedition

Bezugspreis:
vierteljährlich 2.40, monatlich — 80
durch die Post
desgl. frei ins Haus
durch Boten frei ins Haus
bei Abholung l. d. Expedition

Bezugspreis:
vierteljährlich 2.40, monatlich — 80
durch die Post
desgl. frei ins Haus
durch Boten frei ins Haus
bei Abholung l. d. Expedition

Bezugspreis:
vierteljährlich 2.40, monatlich — 80
durch die Post
desgl. frei ins Haus
durch Boten frei ins Haus
bei Abholung l. d. Expedition

Bezugspreis:
vierteljährlich 2.40, monatlich — 80
durch die Post
desgl. frei ins Haus
durch Boten frei ins Haus
bei Abholung l. d. Expedition

Bezugspreis:
vierteljährlich 2.40, monatlich — 80
durch die Post
desgl. frei ins Haus
durch Boten frei ins Haus
bei Abholung l. d. Expedition

Bezugspreis:
vierteljährlich 2.40, monatlich — 80
durch die Post
desgl. frei ins Haus
durch Boten frei ins Haus
bei Abholung l. d. Expedition

Bezugspreis:
vierteljährlich 2.40, monatlich — 80
durch die Post
desgl. frei ins Haus
durch Boten frei ins Haus
bei Abholung l. d. Expedition

Bezugspreis:
vierteljährlich 2.40, monatlich — 80
durch die Post
desgl. frei ins Haus
durch Boten frei ins Haus
bei Abholung l. d. Expedition

Bezugspreis:
vierteljährlich 2.40, monatlich — 80
durch die Post
desgl. frei ins Haus
durch Boten frei ins Haus
bei Abholung l. d. Expedition

Bezugspreis:
vierteljährlich 2.40, monatlich — 80
durch die Post
desgl. frei ins Haus
durch Boten frei ins Haus
bei Abholung l. d. Expedition

Bezugspreis:
vierteljährlich 2.40, monatlich — 80
durch die Post
desgl. frei ins Haus
durch Boten frei ins Haus
bei Abholung l. d. Expedition

Bezugspreis:
vierteljährlich 2.40, monatlich — 80
durch die Post
desgl. frei ins Haus
durch Boten frei ins Haus
bei Abholung l. d. Expedition

Bezugspreis:
vierteljährlich 2.40, monatlich — 80
durch die Post
desgl. frei ins Haus
durch Boten frei ins Haus
bei Abholung l. d. Expedition

Bezugspreis:
vierteljährlich 2.40, monatlich — 80
durch die Post
desgl. frei ins Haus
durch Boten frei ins Haus
bei Abholung l. d. Expedition

Bezugspreis:
vierteljährlich 2.40, monatlich — 80
durch die Post
desgl. frei ins Haus
durch Boten frei ins Haus
bei Abholung l. d. Expedition

Bezugspreis:
vierteljährlich 2.40, monatlich — 80
durch die Post
desgl. frei ins Haus
durch Boten frei ins Haus
bei Abholung l. d. Expedition

Bezugspreis:
vierteljährlich 2.40, monatlich — 80
durch die Post
desgl. frei ins Haus
durch Boten frei ins Haus
bei Abholung l. d. Expedition

Bezugspreis:
vierteljährlich 2.40, monatlich — 80
durch die Post
desgl. frei ins Haus
durch Boten frei ins Haus
bei Abholung l. d. Expedition

Bezugspreis:
vierteljährlich 2.40, monatlich — 80
durch die Post
desgl. frei ins Haus
durch Boten frei ins Haus
bei Abholung l. d. Expedition

Bezugspreis:
vierteljährlich 2.40, monatlich — 80
durch die Post
desgl. frei ins Haus
durch Boten frei ins Haus
bei Abholung l. d. Expedition

Bezugspreis:
vierteljährlich 2.40, monatlich — 80
durch die Post
desgl. frei ins Haus
durch Boten frei ins Haus
bei Abholung l. d. Expedition

Bezugspreis:
vierteljährlich 2.40, monatlich — 80
durch die Post
desgl. frei ins Haus
durch Boten frei ins Haus
bei Abholung l. d. Expedition

Bezugspreis:
vierteljährlich 2.40, monatlich — 80
durch die Post
desgl. frei ins Haus
durch Boten frei ins Haus
bei Abholung l. d. Expedition

Bezugspreis:
vierteljährlich 2.40, monatlich — 80
durch die Post
desgl. frei ins Haus
durch Boten frei ins Haus
bei Abholung l. d. Expedition

Bezugspreis:
vierteljährlich 2.40, monatlich — 80
durch die Post
desgl. frei ins Haus
durch Boten frei ins Haus
bei Abholung l. d. Expedition

Bezugspreis:
vierteljährlich 2.40, monatlich — 80
durch die Post
desgl. frei ins Haus
durch Boten frei ins Haus
bei Abholung l. d. Expedition

Bezugspreis:
vierteljährlich 2.40, monatlich — 80
durch die Post
desgl. frei ins Haus
durch Boten frei ins Haus
bei Abholung l. d. Expedition

Bezugspreis:
vierteljährlich 2.40, monatlich — 80
durch die Post
desgl. frei ins Haus
durch Boten frei ins Haus
bei Abholung l. d. Expedition

Bezugspreis:
vierteljährlich 2.40, monatlich — 80
durch die Post
desgl. frei ins Haus
durch Boten frei ins Haus
bei Abholung l. d. Expedition

Bezugspreis:
vierteljährlich 2.40, monatlich — 80
durch die Post
desgl. frei ins Haus
durch Boten frei ins Haus
bei Abholung l. d. Expedition

Bezugspreis:
vierteljährlich 2.40, monatlich — 80
durch die Post
desgl. frei ins Haus
durch Boten frei ins Haus
bei Abholung l. d. Expedition

Bezugspreis:
vierteljährlich 2.40, monatlich — 80
durch die Post
desgl. frei ins Haus
durch Boten frei ins Haus
bei Abholung l. d. Expedition

Bezugspreis:
vierteljährlich 2.40, monatlich — 80
durch die Post
desgl. frei ins Haus
durch Boten frei ins Haus
bei Abholung l. d. Expedition

Bezugspreis:
vierteljährlich 2.40, monatlich — 80
durch die Post
desgl. frei ins Haus
durch Boten frei ins Haus
bei Abholung l. d. Expedition

Bezugspreis:
vierteljährlich 2.40, monatlich — 80
durch die Post
desgl. frei ins Haus
durch Boten frei ins Haus
bei Abholung l. d. Expedition

Bezugspreis:
vierteljährlich 2.40, monatlich — 80
durch die Post
desgl. frei ins Haus
durch Boten frei ins Haus
bei Abholung l. d. Expedition

Bezugspreis:
vierteljährlich 2.40, monatlich — 80
durch die Post
desgl. frei ins Haus
durch Boten frei ins Haus
bei Abholung l. d. Expedition

Bezugspreis:
vierteljährlich 2.40, monatlich — 80
durch die Post
desgl. frei ins Haus
durch Boten frei ins Haus
bei Abholung l. d. Expedition

Bezugspreis:
vierteljährlich 2.40, monatlich — 80
durch die Post
desgl. frei ins Haus
durch Boten frei ins Haus
bei Abholung l. d. Expedition

Bezugspreis:
vierteljährlich 2.40, monatlich — 80
durch die Post
desgl. frei ins Haus
durch Boten frei ins Haus
bei Abholung l. d. Expedition

Bezugspreis:
vierteljährlich 2.40, monatlich — 80
durch die Post
desgl. frei ins Haus
durch Boten frei ins Haus
bei Abholung l. d. Expedition

Bezugspreis:
vierteljährlich 2.40, monatlich — 80
durch die Post
desgl. frei ins Haus
durch Boten frei ins Haus
bei Abholung l. d. Expedition

Bezugspreis:
vierteljährlich 2.40, monatlich — 80
durch die Post
desgl. frei ins Haus
durch Boten frei ins Haus
bei Abholung l. d. Expedition

Bezugspreis:
vierteljährlich 2.40, monatlich — 80
durch die Post
desgl. frei ins Haus
durch Boten frei ins Haus
bei Abholung l. d. Expedition